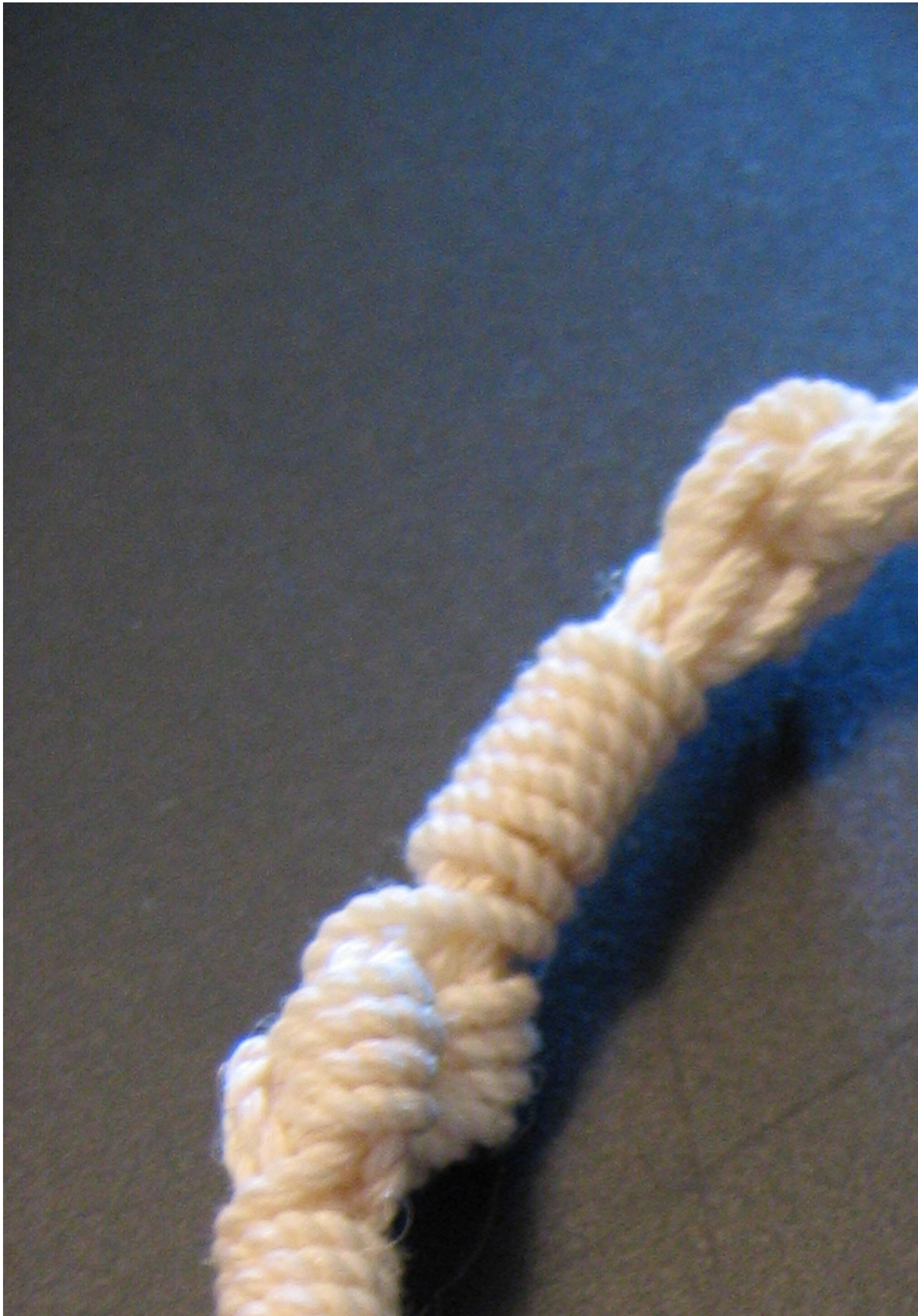


Der Zipfel des Gewandes von Jesus



Jeschuas Gewand

Wir wissen alle, daß hinter den deutschen Worten der Übersetzung der Bibel die original hebräischen (manchmal aramäischen) Worte stehen. Aber manchen mag es nicht so bewußt sein, daß hinter diesen Worten Lebenseinstellungen stehen, die oft sehr verschieden von den unseren sind. Die Ausrichtung und Ansichten der Schreiber des Wortes Gottes über sich selbst, ihre Beziehung zu Gott, ihre Nachbarn und das Leben überhaupt waren von ihrem hebräischen Denken und von ihrem Lebensstil geprägt. Wenn wir die biblischen Texte lesen und studieren und dabei unsere kulturellen Ansichten damit vermischen, werden unweigerlich Interpretationen und Schlußfolgerungen herauskommen, die von der eigentlichen Bedeutung stark abweichen.

Um ein Beispiel zu geben, schauen wir uns eine Stelle aus dem Neuen Testament an - und interpretieren wir sie aus ihrem ursprünglichen sprachlichen und kulturellen Zusammenhang:

"Und siehe, eine Frau, die seit 12 Jahren an Blutungen litt, trat von hinten an ihn heran und berührte den Zipfel seines Gewandes. Denn sie dachte bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Und Jeschua wandte sich um und er sah sie und er sagte: Mut, Tochter, dein Glaube hat dir Heilung gebracht. Und die Frau war von jener Stunde an geheilt." (Matt 9:20-22)

Haben wir diese Stelle gelesen und schon einmal Fragen gehabt wie: 'Warum sagt dieser Text so spezifisch, daß sie den Zipfel Seines Gewandes berühren wollte?' oder 'Wie hat sie gewußt, daß sie geheilt werden würde, wenn sie diesen Zipfel berührt?' Fragen wie diese beiden sind gut und verdienen eine Antwort. Oft können solche Antworten in der Sprache und/oder Kultur des Textes gefunden werden.

Fangen wir mit dem "Gewand" an. Es ist das rechteckige Gewand, ähnlich wie ein Poncho, das jüdische Männer getragen haben. Noch mehr dazu weiter unten. Hinter dem deutschen Wort "Zipfel" steht das hebräische Wort "ZIZIT" (Strong's #6734), das oft mit "Saum", "Quaste" oder "Franse" übersetzt wird.

"Rede zu den Söhnen Israels und sage zu ihnen, daß sie sich für (alle) ihre (künftigen) Generationen eine Quaste an den Zipfeln ihrer Obergewänder machen sollen und daß sie eine Schnur aus violetter Purpur an die Quaste des Zipfels setzen sollen." (Num 15:38) Das Wort "Zipfeln" kann auch "Flügel" bedeuten. Es ist das hebräische Wort KANAPH (Strong's #3671) und bedeutet neben dem Flügel eines Vogels auch "Ecke". In unserem Zusammenhang bedeutet es "die 4 Ecken des Gewandes". Im Bild oben sehen wir ZIZIT, die an der "Ecke" des Gewandes befestigt sind.

Jetzt wissen wir also, daß die Frau die "Ecken" Seines Gewandes berühren wollte, wo die ZIZIT angebracht waren. Aber wir wissen noch immer nicht, warum sie gerade die Ecke berühren wollte. Die Antwort finden wir im Buch Maleachi:

"Und euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Flügeln aufgehen." (Mal 3:20)

Wir sind wieder bei dem Wort "Flügel" (hebräisch KANAPH). Nachdem dieses Wort auch "Ecken" bedeutet, wissen wir warum! Er, Jeschua, hatte Heilung in den "Ecken" Seines Gewandes.

Warum aber wird Jesus als "Sonne der Gerechtigkeit" bezeichnet? Schauen wir weiter und wir werden finden. Das hebräische Wort für "Sonne" ist SCHEMESCH (Strongs #8121). Es kann aber auch "dienen" heißen (obwohl es in der Bibel nicht so verwendet wird). Schauen wir uns Maleachi 3:20 noch einmal an, mit unserem neu gewonnenen Verständnis:

"Und euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird der Diener der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Ecken aufgehen."

Bevor wir noch weiter gehen, schauen wir das hebräische Wort ZIZIT noch genauer an: Wir haben gesehen, daß dieses Wort für die "Quasten" oder den "Saum" des Gewandes verwendet wird. Aber das ist nicht die eigentliche Bedeutung des Wortes. Es bedeutet ganz spezifisch "Blüte". Auf die selbe Art, wie die Blüte Frucht hervorbringt, sind die ZIZIT vom Herrn gegeben worden, damit der, der sie trägt, daran erinnert wird, "Frucht zu bringen". Genau das wird gleich in den nächsten zwei Versen, wo es um die ZIZIT geht, geschrieben:

"Und das soll euch zur (Merk)quaste werden, und ihr sollt sie anschauen und dabei an alle Gebote Jahwes denken und sie tun, und ihr sollt nicht eurem Herzen und euren Augen, deren Gelüsten ihr nachhuret, nachfolgen, damit ihr an alle meine Gebote denkt und sie tut und eurem Gott heilig seid." (Num 15:39-40)